

Ergotherapie

im LVR-Wohnverbund Mönchengladbach

Unser ergotherapeutisches Angebot

Das Angebot richtet sich an Bewohnerinnen und Bewohner sowie an Klientinnen und Klienten die in unserem Wohnverbund im Peter-Röhl-Haus, in den Außenwohngruppen oder im Ambulant Betreuten Wohnen betreut werden.

Die Ergotherapie hat ihre Räumlichkeiten im Peter-Röhl-Haus.

Sie wird von zwei staatlich anerkannten Ergotherapeuten an fünf Tagen in der Woche durchgeführt.

Definition von Ergotherapie

„Ergotherapie begleitet, unterstützt und befähigt Menschen, die in ihren alltäglichen Fähigkeiten eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Diesen Menschen soll es ermöglicht werden, für sie bedeutungsvolle Betätigungen in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit in ihrer Umwelt durchführen zu können.

Ziel der Ergotherapie ist es, Betätigung zu erreichen. Gleichzeitig wird Betätigung als therapeutisches Medium eingesetzt.“

(Definition Ergotherapie DVE 2003)

Ganzheitlich ausgerichtete Ergotherapie

Unsere Sicht des Menschen basiert auf dem Leitbild der LVR-Klinik Mönchengladbach und den Leitgedanken des LVR-Wohnverbundes.¹

Es ist uns ein besonderes Anliegen, jeden Menschen in seiner Individualität zu sehen und ihn mit einem ganzheitlich ausgerichteten Therapieverständnis zu begleiten.

Dazu nutzen wir das ergotherapeutische Modell „Canadian Model of Occupational Performance“ aus (siehe Grafik).

Aussage dieses Modells ist, dass eine Person, gekennzeichnet durch ihre Einzigartigkeit mit körperlichen, gefühlsmäßigen u. intellektuellen Fähigkeiten ausgestattet ist, die es ihr ermöglichen, Handlungen durchzuführen.

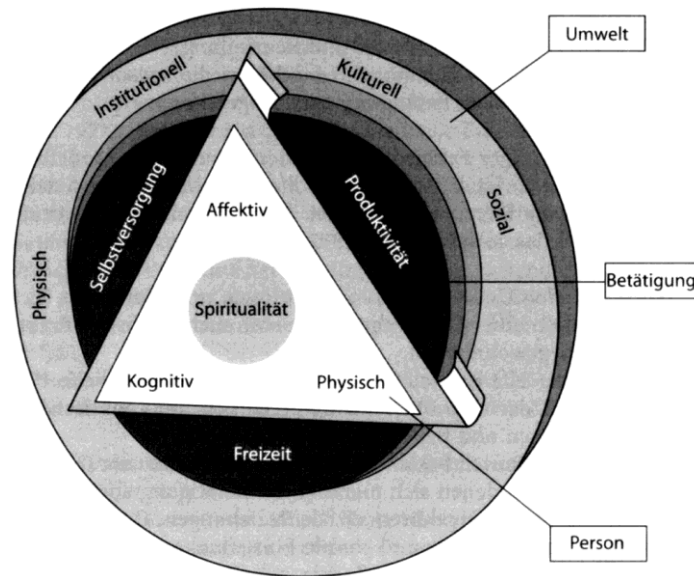
Diese Handlungen finden in den Bereichen Selbstversorgung, Arbeit und Freizeit statt.

Das alles ist eingebettet in eine Umwelt, die die Person in ihrem Handlungsverhalten beeinflusst, begrenzt und herausfordert. Die Umwelt wird wiederum von der Person durch ihr Handlungsverhalten beeinflusst.

Die Betrachtung des Menschen in seinen lebensweltlichen Bezügen (Teilhabe) führt zu einer individuellen Sicht auf den Einzelnen mit seinen ganz

¹ Leitbild der LVR-Klinik Mönchengladbach und Leitgedanken unseres Handelns in "Informationen zum Wohn- und Betreuungsangebot, Soziale Rehabilitation", Seite 6

persönlichen Betätigungen die kaum verallgemeinernde Vorgehensweisen zulässt.



(aus: Ulrike Marotzki, Ergotherapeutische Modelle praktisch angewandt, S. 109, Springer Verlag 2002)

Nutzung von Therapieplänen

Der Hilfebedarf im Lebensbereich Arbeit und Beschäftigung wird in Zusammenarbeit mit der Klientin oder dem Klienten, ihrer/seiner Bezugsbetreuung und dem zuständigen Ergotherapeuten abgestimmt. Das Ergebnis wird im individuellen Hilfeplan der Klientin oder des Klienten festgehalten. Dieser Hilfeplan bildet die Grundlage für die ergotherapeutische Arbeit.

Aus dem Hilfeplan werden ergotherapeutische Therapiepläne abgeleitet, die gemeinsam mit der Klientin oder dem Klienten erstellt werden. Dabei kommt weitestgehend ein Assessment zum Einsatz, das in Form eines Interviews, konkrete Ziele und Wünsche der Klientin oder des Klienten ermittelt und Therapiezeiträume festlegt.

Die Effizienz der Therapie wird gemeinsam mit der betroffenen Person überprüft. Sie bestimmt von Beginn an den Therapieprozess mit; ihre Ziele werden aufgenommen, verfolgt u. ggf. angepasst.

Gleichzeitig befinden sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des multiprofessionellen Teams im ständigen Austausch. Die Sichtweisen der ergotherapeutischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fließen somit in den Dialog mit dem multiprofessionellen Team (Bezugsbetreuung, Betreuungsdienst) ein und die Therapiepläne sind Teil des gesamten Rehabilitationsprozesses der im Wohnverbund betreuten Menschen.

Ziele der Ergotherapie

Grundziele der Ergotherapie sind die Tagesstrukturierung, der Erhalt und die Verbesserung der Handlungsfähigkeit in Bezug auf Selbstständigkeit, Flexibilität und situationsgerechtes Verhalten.

Die Förderung der kognitiven Fähigkeiten ist ein weiteres Ziel der Ergotherapie. Kognitive Fertigkeiten sind Gedächtnisleistung, Konzentration und die Aufmerksamkeit. Ergotherapie kann helfen, den Bezug zu sich selbst und zur Realität wieder herzustellen. Als besonders hilfreich sehen wir hierbei Maßnahmen zur Verbesserung der eigenen Körperwahrnehmung, wie zum Beispiel Entspannungsverfahren und Bewegungstherapie.

Ein Teilziel kann sein, sich wieder in das Arbeitsleben zu integrieren. Die Entwicklung von Grundarbeitsfähigkeiten bildet dabei einen Schwerpunkt.

Therapieansätze

Zur Erreichung der oben genannten Ziele nutzen wir verschiedene Therapieansätze. Wir arbeiten u. a. mit offenen Werkgruppen und Projektgruppen.

Psychosozialer/psychisch-funktioneller Ansatz

Zum Einsatz kommen kreative, handwerkliche, lebenspraktische und kognitiv übende Tätigkeiten.

Arbeitstherapeutischer Ansatz

Hier legen wir Wert darauf, realitätsnahe Rahmenbedingungen zu schaffen. Über Förderprogramme und Übungsbereiche wird für die Klientinnen und Klienten das individuell notwendige Maß an Training zur Erreichung der Arbeitsfähigkeit ermöglicht. Teilweise findet auf Basis der „Staffelung nach dem Grad der Selbständigkeit „eine Entlohnung“ statt.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt unserer Arbeit liegt darin, unsere Klientinnen und Klienten - gemeinsam mit den betreuenden Bezugspersonen - zu beraten, wenn es um ihre Wünsche und Ziele hinsichtlich der (Wieder-) Aufnahme einer Arbeit, Erreichen eines Schulabschlusses oder einer anderen Beschäftigungsform geht.

Hierbei arbeiten wir eng mit Kooperationspartnern zusammen, wie z.B. die Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM), dem Reha-Verein mit seinen tagesstrukturierenden Angeboten, Integrationsfachdiensten oder Weiterbildungsinstituten.

Wir vermitteln zu oben genannten Partnern, begleiten unsere Klientinnen und Klienten zu ersten Gesprächen und stehen ihnen bei Fragen und Problemen weiterhin zur Verfügung.

Einzel- und gruppentherapeutische Settings

Die oben genannten Ansätze werden im einzel- oder gruppentherapeutischen Setting angeboten.

Einzeltherapeutische Angebote

Durch einzeltherapeutische Angebote wird eine direkte Anleitung und intensive Begleitung in störungsfreier Umgebung sichergestellt. Der Aufbau einer vertrauensvollen „Therapeut- Klient-Beziehung“ wird dadurch erleichtert.

CogPack, Unterricht in den Kulturtechniken, Bustraining, Training zur Selbstversorgung u. ä. finden hauptsächlich einzeltherapeutisch statt.

Gegebenenfalls finden diese Maßnahmen im unmittelbaren Lebensumfeld (Wohngruppe, Außenwohngruppe etc.) der Klientin oder des Klienten statt.

Gruppentherapeutische Angebote

In den gruppentherapeutischen Angeboten, wie offene Werkgruppe, Backgruppe, Gartengruppe etc. legen wir den Schwerpunkt auf Themen wie, Verbesserung der interaktionellen Fertigkeiten, Erleichterung der Kontaktaufnahme, Kommunikation, Kritikfähigkeit, Selbst-/Fremdwahrnehmung etc..

Darüber hinaus erhalten unsere Klientinnen und Klienten die Möglichkeit, bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen mitzuwirken. Diese Aktivitäten finden in der Einrichtung und im gemeindenahen Umfeld statt. Zu nennen sind hier die „Samstagstreffe“, Gartenfeste, Sommerfeste der LVR-Klinik, Adventsbasare usw..